



NEWSLETTER 53 – Mai 2011

GSIW – NEWSLETTER ARCHIV
GSIW - FORUM
GSIW - HP KONTAKT: infos@gsiw.ch

Inhalt:

<p><u>POLITIK & RELIGION</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein weiter Weg zur "Landeskirche" - Anerkennung ... - Job ohne Kopftuch - Frankreich und das Burkaverbot 	<p><u>VERANSTALTUNGEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Explosive Satire - Islamdebatte - Tik Newsletter - "Feministinnen" und der Islam - Internationale Konferenz zum Thema 	<p><u>VERANSTALTUNGEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - SUFO St. Gallen - Nachführung zu: "Die Muslimin" - Religiöse Begleitung im interkult. Kontext'
<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialog: Frauenrechte - White Girl - Tariq Ramadan "Migranten keine Opfer" - "Gemeinsames der SVP & Muslimbrüder" 	<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Terroranschläge in 2010 - Von der Verlässlichkeit <p>Eine ganze Menge in eigener Sache</p>	<p><u>Muslime schreiben</u></p> <p>ENES KARIC für den ISLAM in Europa Schwester S.A.M. zu M. ASAD & N. KELEK Schwester HATICE zu den WAHLEN</p>

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 53 unseres GSIW NLs, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und noch nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen Kritik entgegen. Auch Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen und die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen – beteiligen Sie sich doch im [GSIW – FORUM](#) oder werden gleich aktives [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

POLITIK & RELIGION

[Vom Islam zur "Landeskirche" ist noch ein weiter Weg](#)

AT-Z.: Laut FIDS und KIOS strebt die Mehrheit der Muslime in der Schweiz eine rechtliche Anerkennung des Islam an.

Kommentar: Schließe mich der allgemeinen Einschätzung von TUNGER-ZANETTI an – nur, warum werden Alewiten, von Fachleuten, wie er ist, immer noch "mit Gewalt" gegen deren eigenen Interessen und Bekundungen in die "muslimische Gemeinschaft" gepresst? Ist nicht ALLEN mehr gedient, wenn jede Gemeinschaft ihren eigenen spirituellen Weg in einer säkularen Gesellschaft zu gehen ermöglicht wird? Sunnitische Muslime sehen die Alewiten nicht als Teil ihrer Glaubensgemeinschaft - die meisten Alewiten sehen sich nicht als Teil der sunnitischen Glaubensgemeinschaft. Warum lässt man "sie/uns" nicht in Frieden? **Wer hat die Antwort?** Gerne wird sie hier veröffentlicht. Zuschriften unter: infos@gsiw.ch

[Die muslimische Glaubensgemeinschaft kämpft für ihre staatliche Anerkennung. Was meinen die Parteien?](#) Von Peter Keller

Es geht ums Prestige – und um ein paar Millionen Franken. In den meisten Kantonen sind die reformierte und die katholische Kirche öffentlich-rechtlich anerkannt und damit zur Erhebung einer Kirchensteuer ermächtigt. Dieser Status kann kräftig einschenken. Für 2007 liegt eine exakte Studie vor. Allein im Kanton Zürich erhielten die beiden grossen Landeskirchen **181,1 Millionen Franken** von der öffentlichen Hand. Zusammengesetzt aus Einnahmen von juristischen Personen (Unternehmen) und übrigen Beiträgen aus

den kantonalen Finanzen. Weitere 254,2 Millionen Franken stammen von natürlichen...

Kommentar: Muslime kämpfen nicht um staatliche Anerkennung, sondern sie setzen sich dafür ein. Desweiteren sollte zur Kenntnis genommen werden, dass selbständige muslimische Geschäftsleute im Kanton Zürich 10% ihres Gewinns an die anerkannten Landeskirchen an Kirchensteuer abzuliefern haben – und die Muslime ausser ziemlich üble Nachrede, eher wenig davon haben und sämtliche Ausgaben, ihre Infrastrukturen auszubauen, nochmals aus eigener Tasche zu bezahlen haben ... ist das schweizer Steuergerechtigkeit?

[Job ohne Kopftuch - das ist zumutbar](#)
Das Arbeitsamt verweigert einer Frau Stempelgelder, weil sie eine Arbeit ablehnt. Zu Recht, sagt nun das Bundesgericht.

Sie hätte als medizinische Praxisassistentin arbeiten können. Doch die heute 29-jährige Frau aus dem Kanton Luzern weigerte sich, den Job anzunehmen. Grund: Sie hätte bei der Arbeit das Kopftuch nicht tragen dürfen.

Kommentar: "Du darfst Deine Religion frei ausüben, aber wenn Du's willst und tust, dann wirst Du sehen, was Du davon hast!"

[Frankreich: Festnahmen im Vorfeld des Burka-Verbots](#)

In der Schweiz nicht umsetzbar – wenigstens nicht zurzeit.



!VERANSTALTUNGEN

Explosive Satire

Four Lions in den Schweizer Kinos

Islam-Debatten: Schweiz - Europa

SGMOIK, GRIS, Islamwissenschaftliches Institut der Universität Bern 29.09.2011 - 01.10.2011

TIKK Newsletter: Interkulturelle Kompetenz - Projekte und Weiterbildungen ganz konkret.

Diskriminierungsschutz - Die Tikk Anlaufstelle, Referate und Workshop.

Beratung und Konfliktbearbeitung für Privat- und Fachpersonen.

Kommentar: *Als sehr kompetent erlebt.*

Feministinnen und der Islam – eine kritische Bestandesaufnahme

Öffentliche Veranstaltung des Interreligiösen Think-Tank in Kooperation mit EPIL und Boldern, mit **Lamya Kaddor, Cécile Bühlmann, Elisabeth Joris, Rifa'at Lenzin, Ina Praetorius, Reinhild Traitler und Amira Hafner-Al Jabaji.**

Sonntag, 1. Mai 2011, 16.00 – 19.00 Uhr, Diskussions-Arena und Apéro, Boldern, Männedorf

Internationale Konferenz zum Thema

"Patterns of Exclusion in the 20th and 21st Century"
Veranstaltung des EDI.

SUFO St. GALLEN

13., 14. Mai 2011

Nachführung zur Freitagsclubveranstaltung:

DIE MUSLIMIN – Referat von Rifa'at LENZIN.

Vielen herzlichen Dank an Bruder **SLIM** für diese vorbildliche Nachführung zur Veranstaltung zur Freude und zum Nutzen aller, die leider nicht dabei sein konnten. Vielleicht bekommen wir auch noch von Frau **Rifa'at LENZIN** eine kurze Zusammenfassung, isA.

Religiöse Begleitung im interkulturellen Kontext

Im Rahmen der Abschlussarbeiten von Herrn Imam Bekim Alimi (Wil) und Herrn Imam Zijad Zuzo (St. Gallen) findet am Samstag, 7. Mai 2011, 18:30 Uhr in der Bosnischen Islamischen Moschee, Gaiserwaldstrasse 16, 9015 St. Gallen die Diskussionsveranstaltung „Islamischer Religionsunterricht an Schweizer Schulen“ statt. Zu dieser möchten wir Sie herzlich einladen.

ISLAM in den MEDIEN

Dialog: Religion und Frauenrechte

Islamwissenschaftlerin **Katajun Amirpur**, Pfarrerin **Käthi La Roche** und Rabbiner **Bea Wyler** diskutieren

mit **Brigitta Rotach** in **Sternstunden** über die Rechte von Frauen in ihrer jeweiligen Religion.

White Girl - Ein junges Mädchen auf der Suche nach einem Zuhause.

14.04.2011 – Migranten, Muslim, Schweiz, Minarett, Istanbul, Integration

Tariq RAMADAN – Migranten sind keine Opfer

Klare Worte eines klaren Geistes ... wieviele gibt es noch von dieser Art?

Was SVP und Muslimbrüder gemeinsam haben

Interessant auch hier wieder die LESERBRIEFKOMMENTARE

249 Terroranschläge im Jahr 2010

Europol-Jahresbericht: Rückgang von 21,2 Prozent - Insgesamt sieben Tote - Nur drei Anschläge mit islamistischem Hintergrund. (Standard/Österreich) Siehe auch NL vom VAM

Komisch?!

Von der Verlässlichkeit

Senator John McCain, der bei den letzten amerikanischen Präsidentschaftswahlen als republikanischer Kandidat angetreten war, hielt sich am vergangenen Freitag (22. April) in Bengasi auf, von wo er Washington dazu aufrief, den Übergangsrat als legitime Regierung Libyens anzuerkennen, um sie beim Sturz Gaddafis zu unterstützen. Er hat ein nur kurzes Gedächtnis. Vor knapp 20 Monaten, am 14. August 2009, war derselbe McCain in Tripolis mit **Muammar al-Gaddafi** zusammengetroffen und hatte ihn als »Friedensstifter in Afrika« gepriesen.

In eigener SACHE

Erfindungen der Muslime, welche die Welt verändert haben. Das gibt es wirklich!

Ohne Kreuzigung und Tod keine Auferstehung:

Der Irrtum des Osterfestes aus der Sicht nicht nur eines Muslims (wirklich?!) und des BARNABAS Evangeliums.

Mit *gutem* GRUND fürchten sie die Wahrheit.

Wer sie sind? Al Kafirun – so ist das?!

Was ist Ostern?

Necla KELEK kritisch gelesen (siehe auch HIER)

Manifest für eine differenziertere Debatte um Religion und Frauenrechte

Der Interreligiöse Think-Tank mischt sich mit seinem Manifest "Weibliche Freiheit und Religion sind vereinbar" in die feministischen Debatten um Religion und Frauenrechte ein.



[Rabbinerinnen, Kantorinnen, Imaminnen, Muftis, Pfarrerinnen, Bischöfinnen, Kirchenrätinnen ...](#)

Eine Studie des Interreligiösen Think-Tank befasst sich mit den Leitungsfunktionen von Frauen im Judentum, Christentum und Islam.

[Junge MUSLIME von Pfarrer für INTERVIEW gesucht.](#)

MUSLIME schreiben

[Philosophischer Dialog der Religionen statt Zusammenprall der Kulturen im Prozess der Globalisierung:](#)

Versuch einer Synthese aus islamischer Sicht von ENES KARIĆ

Ein wunderbar differenzierter Artikel, welcher die Denkungsart europäisch geprägter Muslime nachvollziehen lässt.

[Schwester S.A.M.](#)

[reflektiert ausführlich über die Übersetzung von Muhammad ASADs "Islamic Constitution Making" und über obigen Artikel von Necla KELEK "die fremde Braut".](#)

Muhammad Hanel geht auf Schwester S.A.Ms Argumente ein.

Wäre interessant, wenn sich daraus ein weiteres Gespräch mit anderen Lesern des GSIW NLS ergäbe.

Gastbeitrag von Hatice AVCI

Zu den WAHLEN und einer WAHLVORBEREITUNG

Selamualeykum

Die Wahlen stehen bereits vor der Tür und viele Gesichter sind zur Zeit auf den Plakaten zu sehen...

Wenn es dir auch so ähnlich geht wie mir u. du nicht genau weisst, welche/r Kandidat/in resp. welche Partei mit deiner Vorstellungen übereinstimmt und du aber das genau wissen willst, dann kann ich dir diese website (<http://www.smartvote.ch/index.php>) sehr gut empfehlen.

Was ist smartvote?

Smartvote ist eine wissenschaftlich konzipierte Online-Wahlhilfe für kommunale, kantonale und nationale Wahlen in der Schweiz.

Die Auswahl der Sach- und Einstellungsfragen erfolgt durch ein politisch unabhängiges [Wissenschaftlerteam](#) verschiedener Universitäten, in Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Medienpartnern --> lies sonst bitte weiter [HIER](#):

Es stehen Dir zwei Versionen zur Verfügung:

-smartvote rapide:

die 10-Minuten-Version für eilige Wählerinnen und Wähler - basierend auf maximal 35 Fragen, oder

-smartvote deluxe:

die 20-Minuten-Version für die ganz Interessierten - basierend auf maximal 64 Fragen.

Ich persönlich war natürlich ganz "deluxe" und habe dafür mehr als 20 Minuten dafür investiert - dafür weiss ich nun definitiv wer u. welche ich wählen werde :)

Du kannst Dich über jede Frage, und zusätzlich über pro und contra- Argumente informieren- echt eine tolle Sache muss ich sagen!

Wenn Du dann alle Fragebögen durchgemacht hast, kannst Du schlussendlich auf Wahlempfehlung klicken: zuerst siehst du die Parteien aufgelistet (angeordnet nach deiner persönlichen Übereinstimmung) dann kannst du auch bei "Wahlempfehlung anpassen" auch die Kandidat/innen aufgelistet sehen (blau: männlich, rosa: weiblich) auch angeordnet nach Übereinstimmung.

Eines darf man nicht vergessen: bitte vergiss nicht ein Benutzerkonto zu öffnen- aber du wirst daran erinnert.

So kannst du nämlich deine Antworten aus dem smartvote-Fragebogen speichern, so dass du sie jederzeit abrufen und ändern kannst.

Jede Menge kann man hier eigentlich noch machen. So, das war's dann eigentlich schon.

ps: ich wollte es euch schon ein paar Tage früher senden, nun sende ich es halt erst jetzt.

Aber das schadet nicht, du kannst es für die nächste Wahlen auch brauchen.

Wenn du willst, darfst du die Mail weiterleiten.

So dann wünsche ich dir viel Spass und natürlich ein happy end! Und vergessen wir nicht:

"Man muss selbst handeln - und nicht herumjammern."

-Leo N. Tolstoi, Tagebücher-

wassalam

Hatice

Vielen DANK an Schwester HATICE, für diesen engagierten Beitrag. Ganz im Sinne unseres Bruders Tariq RAMADANS – engagiert Euch in Eurer Heimat – natürlich auch politisch ... warum nicht?

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine gemeinsame **bessere Zukunft ! MfG M.HANEL – VP GSIW**